

Fischespiel

Thema:

„Was ist Nachhaltigkeit?“, am Beispiel von Nachhaltiger Fischerei und „Habe ich nachhaltig oder gewinnorientiert gehandelt?“

Die Teilnehmer sollen Strategien finden um den Fisch-Bestand trotz des Konkurrenzdenkens aufrecht zu erhalten. Dabei sollen sie merken, dass man zu Gunsten der Natur auch mal verzichten muss.

Ziel:

Ziel des Spiels ist es die Fischart zu erhalten und als Gruppe die meisten Fische zu fangen, ohne dass die Fische ausgerottet werden.

Das Spiel endet nach einer gesetzten Rundenzahl, oder wenn keine Fische mehr im See sind.

Teilnehmer: ab 12 Teilnehmer (4 Gruppen mit jeweils 3 Personen) mind. 12 Jahre alt

Zeitaufwand: mind. 1 Stunde

Material:

- 250 „Fische“ aus Salzlakritz (oder anderem)
- Stifte
- großes (z.B. Flipchart) Papier
- kleine Zettel

Vorbereitung/Aufbau:

- Auf die Flipchart ein Fische-Jahre-Diagramm zeichnen, x-Achse: Jahre (1-10) y-Achse: Anzahl der Fische (0-50)
- 50 Salzlakritz-Fische in einen „See“ (=Schüssel auf Tisch o.ä.) geben
- Jeder Gruppe einen Zettel und einen Stift geben

Erklärung:

Um einen See herum gibt es 4 (oder mehr) Fischereibetriebe, die alle in einem See fischen. In diesem See gibt es 50 Fische.

Jedes Jahr dürfen die einzelnen Fischerbetriebe eine von ihnen vorher festgelegte Anzahl an Fischen aus dem See fischen.

Nach jedem Jahr verdoppelt sich die Anzahl der Fische in dem See, wenn nach dem Fischen nur noch 25 oder weniger Fische im See sind. Bei mehr als 25 Fischen bleibt die Anzahl so wie sie ist und wird nicht verdoppelt, weil dann eine „Überbevölkerung“ herrscht und die Fische sich nicht artgerecht vermehren können.

Die Fischereibetreiber dürfen sich zunächst nur intern und nicht mit den anderen Betrieben absprechen, wie viele Fische sie fangen wollen. Dies kann im Laufe des Spiels geändert werden. Ende des Spiels ist entweder wenn keine Fische mehr im See sind oder nach einer bestimmten Rundenanzahl. Wenn keine Fische mehr im See sind haben alle verloren! Gewinner ist das Team das am Ende die meisten Fische gefangen hat, wenn die Rundenzahl erreicht ist.

Spielablauf:

Nach der Einführung in das Spiel können sich die einzelnen Teams Teamnamen ausdenken (dient dem Gruppenzusammenhalt/Konkurrenzdenken).

Die erste Runde startet und jedes Team einigt sich auf eine Zahl der gefischten Fische in diesem Jahr, diese wird auf einen Zettel geschrieben, damit sie nicht mehr veränderbar ist und der Zettel wird verdeckt vor sich gelegt.

Wenn alle fertig sind werden die Zettel umgedreht. Der Fischerreibetrieb der die niedrigste Anzahl an Fischen fangen will fängt an und darf sich die Anzahl aus dem See nehmen.

Danach folgt die Gruppe mit der zweit niedrigsten Zahl und so weiter.

Wenn alle Gruppen fertig sind, wird geguckt wie viele Fische noch im See sind und die Anzahl wird gegebenenfalls verdoppelt.

Daraus ergibt sich eine Ausgangssumme für die zweite Runde die im Flipchart-diagramm vermerkt wird.

So geht es weiter bis entweder der Teich leer ist oder eine angemessene Rundenzahl erreicht worden ist (7-10). Am Ende wird festgestellt welches Team gewonnen hat, oder das alle verloren haben.

Auswertung:

Auswertung mit Hilfe des Flipchart-diagramms zu machen. Dabei sollte auf Wendepunkte eingegangen werden.

Wie haben sich die einzelnen Teams gefühlt?

Was war die Schwierigkeit in diesem Spiel?

Was war schwer/leicht? Warum?

Was würdet ihr beim nächsten Mal anders machen?

Was ist/gibt es eine ideale Lösung?

Wie kann man das auf das normale Leben beziehen?

Versteht man die Firmen jetzt besser?

Was ist wichtiger Gewinn oder Nachhaltigkeit?

Was kann ich tun (damit die Artenvielfalt erhalten bleibt)?